



# Jahresbericht 2025 der reformierten Kirche Turbenthal-Wila



Die ersten Jahre in den Kirchenpflege haben mich besonders die Bereiche Diakonie und Spiritualität beschäftigt. Die Diakonie war stark mit dem Projekt «Chilepark» verbunden und wurde dadurch in unserer Kirchgemeinde neu eingeführt.

Im letzten Jahr haben sich diese Prioritäten etwas in andere Richtungen verschoben, auch weil der Chilepark nun soweit etabliert ist und wir ein funktionierendes Team von Mitarbeitenden haben, die ihre Arbeit sehr gut und selbständig erledigen.

Unser Schwerpunkt des letzten Jahres war zweifellos die Liegenschaftsstrategie. Wir haben erste Schritte in der Planung für die Zukunft gemacht. Dabei gibt es verschiedene Aspekte zu berücksichtigen: Wie verändert sich der Sozialraum? Welche Renovationen stehen bei den Liegenschaften in den nächsten Jahren an? Wollen wir die Liegenschaften nur erhalten oder allenfalls auch ihren Zweck verändern? Welche Unterräume benötigen wir? Was sind die Anforderungen an Pfarrwohnungen? Und nicht zuletzt: Wäre es nicht sinnvoll, die Mitarbeitenden räumlich näher zusammenzubringen? Dieser Prozess hat während des Jahres an Fahrt aufgenommen und wir hatten diesbezüglich diverse Sitzungen und Gespräche.

Weiter gibt es auch Vorlagen von der Landeskirche, die wir erfüllen müssen. Wir müssen ein umfangreiches Datenschutzkonzept erarbeiten und die elektronische Geschäftsführung soll zeitnahe umgesetzt werden. Das erforderte viel Arbeit, um sich in der Thematik zurechtzufinden.

Daneben ist es uns wichtig, dass wir eine gute und bereichernde Zusammenarbeit mit unseren freiwilligen Mitarbeitenden haben. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität unserer Kirchgemeinde. Also haben wir ein Konzept erarbeitet, das nicht zuletzt dazu beitragen soll, dass alle Freiwilligen die gleiche Ausgangslage für ihre Arbeit erhalten.

Im Herbst 2025 wurde zudem der Förderverein Chilepark gegründet. Dies mit dem Ziel, dass die Arbeit im Chilepark im gleichen Rahmen weitergehen kann. Für den Start des Chileparks haben wir Fördergelder der Landeskirche erhalten, doch es zeigt sich, dass wir den finanziellen Bedarf auch in Zukunft haben werden, und dazu soll der Förderverein einen Beitrag leisten.

Alles in allem war es ein weiteres schönes Jahr zusammen mit unseren Mitarbeitenden, Pfarrpersonen, den Behörden und vor allem auch mit Ihnen, liebe Kirchgemeindeglieder.

**Monika Di Benedetto, Präsidentin**

# Personelles



Im Jahr 2025 hatten wir im Bereich Personelles etliche Mutationen zu verzeichnen. Wir haben uns im Frühjahr von unserem Sigristen Ruedi Krebs verabschiedet und durften Leroy Ojo bei uns als neuen Sigristen willkommen heissen. Bei den Katechetinnen haben wir Ursi Staubli in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Für die freien Lektionen konnten wir Bernadette Schmid für unsere Kirchgemeinde gewinnen und durften sie ebenfalls bei uns herzlich willkommen heissen.

Auch dieses Mal möchte ich mich bei Ihnen, geschätztes Gemeindemitglied und Leserschaft, bedanken. Wir verwalten im Auftrag der Landeskirche die wichtigen Ressourcen wie Personal, Güter und Finanzen. Das alles ist aber unmöglich, wenn wir nicht Menschen wie Sie an unserer Seite haben. Ihre Zeit und Freude am Gestalten des Gemeindelebens macht ein kirchliches Zusammenleben erst möglich und dazu noch so vielfältig und attraktiv wie hier in Turbenthal-Wila. Wir sind auf Sie und Ihre Unterstützung angewiesen und freuen uns, Ihnen einen wunderbaren fruchtbaren Boden des Gemeindegemeinschaftslebens bieten zu dürfen. Der Kirchenpark ist für Sie alle da zum Bespielen oder einfach zum Geniessen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen, so bleiben wir in Bewegung und können uns mit unserer Gemeinde zusammen entwickeln. Vielen Dank für Ihre Zeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

## **Tamara Jud, Kirchenpflege**

### **Facts & Figures**

14 Mitarbeitende waren Ende 2025 in unserer Kirchgemeinde tätig. Zwölf Mitarbeitende sind bei uns in der Kirchgemeinde angestellt, die Anstellung der beiden Pfarrerrinnen läuft über die Zürcher Landeskirche.

# Liegenschaften



## Frühjahr (Januar–Mai)

Ich stellte fest, dass sich aufgrund der gestiegenen Aufgaben der Sigristen – insbesondere durch den Unterhalt des Kirchenparks – vermehrt Überstunden angesammelt haben. Die Kirchenpflege erkannte den Handlungsbedarf und erhöhte das auszuschreibende Pensum des neuen Sigristen.

Weiter erfolgte die Abnahme des internen Audits sowie des Beschlussprotokolls (Management Review), das die Umweltkommission erarbeitete. Die Kirchgemeinde ist mit dem Umweltlabel Grüner Guggel zertifiziert und verpflichtet, regelmässig interne und externe Audits durchzuführen. Das interne Audit wurde am 30. Januar 2025 erfolgreich durchgeführt, wobei zwei Empfehlungen und eine Abweichung festgestellt wurden. Die Abweichung wurde Ende März in der Umweltkommission besprochen und zur Umsetzung freigegeben.



Eine wichtige Neuerung aus diesem Audit war die Ernennung unseres SIBE (Sicherheitsbeauftragten) Markus Schmuki. Hier entwickelten Markus und ich aufgrund von sicherheitsrelevanten Begehungen und Vorschriften einen terminierten, auf sein Pensum abgestimmten Aufgabenkatalog.

Leider kam es Ende April zudem zu einem kleinen Wasserschaden im Archiv durch eine verstopfte Hauptleitung. Die Verstopfung wurde behoben, das Archiv gereinigt.

Im Mai erteilte die Kirchenpflege der Liegenschaftskommission den Auftrag, eine konkrete Liegenschaftsstrategie zu erarbeiten. Dazu gehören Abklärungen mit der kantonalen Denkmalpflege, Gespräche mit den politischen Gemeinden Turbenthal und Wila, die Entwicklung eines Kommunikationskonzepts sowie die Beauftragung externer Fachpersonen für Machbarkeitsstudien zur Nutzung der Pfarrhäuser und des Chiletreffs.

## Sommer (Juni–August)

Im Juni nahm die Liegenschaftskommission ihre Arbeit auf. Erste Begehungen und Diskussionen fürs Budget 2026 standen auf der Traktandenliste, denn die Budgetpla-



nung in einer Umbruchphase gestaltet sich als schwierig. Parallel dazu wurden Kontakte zu Denkmalpflege, politischen Gemeinden und Architekturbüros für erste Konzepte aufgenommen und Aufgaben innerhalb der Kommission verteilt.

Im August erfolgte die Budgetabnahme in der Kirchenpflege sowie die Planung der Strategiekosten. Zudem wurden Offerten für den Ersatz der Heizungspumpen geprüft und der Auftrag erteilt. Auch wurde auf das ab 2030 geltende Verbot von Elektroheizungen hingewiesen, das wiederum auch die Liegenschaftsstrategie tangiert. Zusätzlich beschäftigten das Ressort Liegenschaften und seine Mitarbeiter viele kleinere Mängelhebungen, das Offertwesen und natürlich das Tagesgeschäft.



## Herbst (September-Dezember)

Ab Herbst gestaltete sich die Einholung mehrerer Offerten für den Leuchtmittlersatz in der Kirche Turbenthal schwierig. Hier sind wir auf die Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege angewiesen. Mein persönliches Ziel ist es, dieses Projekt noch in meiner Amtsdauer umzusetzen.

Zusätzlich wurden eine neue Soundanlage im Chiletreff installiert, sicherheitsrelevante Arbeiten am Personenlift in Wila in Auftrag gegeben und das Projekt Lampenersatz weitergeführt.

Im November fanden die ersten Gespräche mit interessierten Architektenteams statt. Diese Konzepte werden im Januar 26 eingereicht und durch die Liegenschaftskommission geprüft. Nachfolgend werden dann Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben. Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Liegenschaftsstrategie und auch im Jahr 2026 werden wir viel Zeit in dieses Thema investieren. Das erklärte Ziel ist es, der Kirchenpflege bis Ende 2026 eine beschlussfähige Liegenschaftsstrategie zur Abnahme vorzulegen.

## Martin Spörri, Kirchenpflege

### Facts & Figures

Zwei Kirchen, zwei Pfarrhäuser, ein Chiletreff, der Chilepark und die Chilepünt, wo sich der Gemeinschaftsgarten befindet, gehören zu unseren Liegenschaften. Ob hier Änderungen nötig sind, wird unsere Liegenschaftsstrategie zeigen.

# Gottesdienst & Musik



Gottesdienst – Dienst an und für Gott also. Über Gott äussere ich mich nicht, da fehlt es beträchtlich an Kompetenz. Über den Dienst hingegen möchte ich gerne einiges berichten. Pro Jahr finden in unserer Kirchgemeinde über sechzig Gottesdienste statt. Meist in unseren beiden Dorfkirchen, manchmal auch im Freien, in Nachbardörfern oder einmal im Rahmen des 1200-Jahr-Fests in der Turbenthaler Reithalle. Was braucht es denn für diese Dienste? Klar – und wir nehmen es meist als Selbstverständlichkeit – halten unsere Pfarrerinnen den Gottesdienst. Aber es ist eben in meinen Augen keineswegs so selbstverständlich. Würden Sie es schaffen, Woche für Woche einen mehrseitigen Text zu schreiben, der einiges an Recherchearbeit, viel Planung und vor allem jede Menge an Gedankenarbeit und Herzblut erfordert? Was will ich sagen? Wie erreiche ich die zuhörenden Menschen? Was ist mein persönlicher Zugang? Welche Bilder und Symbole verwende ich? Was ist der Kontext zu Gegenwart und Lebenswelt? Welche Gedanken und Weisheiten aus einem gut zweitausendjährigen Buch unterstützen mich? Ich stelle mir diese Predigtarbeit schwierig und anspruchsvoll vor. Eine Arbeit, die sicher auch manchmal Zufriedenheit und Gestaltungsfreude bewirkt. Aber eben immer Arbeit bleibt. Und dann muss der Text ja noch einstudiert und souverän vorgetragen werden. Über sechzig Gottesdienste beinhalten aber noch viel mehr. Lieder sind auszuwählen. Organistinnen sind im Einsatz, häufig mit weiteren Musizierenden. Das Sigristenteam sorgt mal für mal dafür, dass die Kirche bereit ist, vom Mikrofon bis zum Glockengeläute. Kirchenpflegemitglieder sind anwesend. Kirchenkaffe und Apéro müssen organisiert sein. Das Sekretariat zeigt die Anlässe an und macht Werbung auf mehreren Kanälen. Auch wenn Gottesdienste seit Jahrhunderten in unseren Gemeinden ihren festen und sicheren Platz haben, müssen Pfarrerinnen und Kirchenpflege stetig bedacht sein, Entwicklungen und Möglichkeiten zu bedenken – auch das ist Arbeit. Oder eben Dienst. An Gott und unserer Gemeinschaft.

## Martin Kieser, Kirchenpflege



### Facts & Figures

+60 reguläre Gottesdienste fanden im Jahr 2025 in unserer Kirchgemeinde statt.

# Diakonie



Das Sozialdiakonie-Team Maya Clausen und Barbara Hefti gestalteten im Sommerhalbjahr aktiv das Leben im Chilepark mit verschiedenen Angeboten für jedes Alter. Es gab Konzerte, Tavolatas, Spieleabende und gut besuchte Kindernachmittage. Die OffenBar im Chilepark wird durch das Sozialdiakonie-Team betrieben, zusammen mit Freiwilligen und beiden Pfarrerinnen, Heidi Noll und Isabel Stuhlmann. Die OffenBar ist ein schöner generationenübergreifender Treffpunkt.

Das Freiwilligenkonzept wurde grösstenteils von Barbara Hefti und Pfarrerin Isabel Stuhlmann tatkräftig und umfangreich erstellt und fand gegen Jahresende schon fast seinen Abschluss. Das Ziel des Freiwilligenkonzeptes ist Klarheit und Einheitlichkeit.

Die Diakonie ist in stetem Wandel, um sich den Bedürfnissen anzupassen. Wir sind dankbar für unsere innovativen Pfarrerinnen und die engagierten Sozialdiakoninnen.

## Stefanie Schmid, Kirchenpflege



# Finanzen



Die Finanzabteilung der politischen Gemeinde Turbenthal ist auf ein neues Lohnsystem umgestiegen. Dieser Vorgang schloss die Kirchgemeinde ebenfalls mit ein. Durch die intensive Vorarbeit der Finanzabteilung der politischen Gemeinde hat der Umstieg reibungslos funktioniert. Darüber sind wir sehr froh und gleichzeitig dankbar.

An der Kirchgemeindeversammlung im Juni, wurde die Baukostenabrechnung des Projekts **Neugestaltung Kirchenpark** durch die Kirchgemeinde genehmigt. Die abschliessende Baukostenabrechnung wies gesamte Baukosten von **Fr. 464`134.00** aus. Davon wurden insgesamt **Fr. 269`016.00** über die Investitionsrechnung der Kirchgemeinde verbucht und **Fr. 195`118.00** durch Drittmittel finanziert. Die Kirchenpflege freut sich sehr über die grosse Unterstützung durch Kirchenmitglieder, sei es durch die vielen grosszügigen Spenden oder durch die vielen freiwilligen Helfer. Des Weiteren ist die Kirchenpflege dem Familienverein Turbenthal, der Gemeinnützigen Stiftung der Gemeinde Turbenthal Bosshard-Bryner und der politischen Gemeinde Turbenthal sehr dankbar für die grosszügigen Beiträge. Ohne diese Unterstützung wäre die Umsetzung eines Projekts in dieser Grössenordnung nicht möglich gewesen.

Das Nutzungsreglement für die Räume der reformierten Kirchgemeinde Turbenthal-Wila wurde überarbeitet und angepasst. Die Tarife entsprachen nicht mehr den heutigen Standards. Für die Neuberechnungen orientierte sich die Kirchenpflege an den umliegenden Gemeinden im näheren Tösstal und Zürcher Oberland.

Im Jahr 2012 wurde der Kirchenchor Turbenthal aufgelöst. Die noch vorhandenen Gelder sollten zweckgebunden, also für chorspezifische Anliegen, verwendet werden. So wurden einige Choraktivitäten und Projekte unterstützt, die entweder mit dem Tösstal oder sogar direkt mit unserer Kirchgemeinde verbunden sind.

Ausserdem wurde der Förderverein Kirchenpark gegründet. Er soll der Sicherstellung der Finanzierung des Kirchenparks dienen. Die anfängliche Unterstützung der Landeskirche in Form eines Diakoniekredits endet bald. Aber um die Personalkosten und den Investitionsbedarf decken zu können, ist die Kirchgemeinde weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

Im Rahmen der Entwicklung einer Liegenschaftenstrategie waren einige finanzielle Abklärungen und Gespräche mit der Landeskirche nötig.

## 1. Thessalonicher 5,21

„Prüft alles und behaltet das Gute“.



Die Jahresrechnung 2024 wurde mit einem Ertragsüberschuss von **Fr. 134'763.57** abgeschlossen. Die grössten Abweichungen ergaben sich im Funktionsbereich Gemeindeaufbau und Leitung und im Bereich der Bildung. Aufgrund dieser Abweichungen wurden einige Änderungen am Budget 2026 vorgenommen. Weitere detaillierte Angaben zu den Zahlen finden Sie in der Jahresrechnung 2024.

## Iris Muhs, Kirchenpflege



Martin Kieser, Kirchenpflege und Béatrice Romang, Freiwillige OffenBar-Team

# Religionspädagogik 1



Unser Katechetinnen-Team hat auch im vergangenen Jahr mit viel Herzblut den kirchlichen Unterricht geleitet. In unserer Kirchgemeinde wird teilweise in den Schulhäusern vor Ort unterrichtet oder in unseren kirchlichen Gebäuden in Wila und Turbenthal.

Der Club 4 wird in Turbenthal im Blockunterrichtsmodell jeweils am Samstagmorgen angeboten. Das hat sich bewährt und wird weiterhin so angeboten. In Wila ist der Club 4-Unterricht traditionell am Donnerstagnachmittag im Pfarrhaus Wila.

An dieser Stelle möchte ich einen Aufruf zu der interessanten Ausbildung zur Katechetin/Katecheten starten. Auch wir in der Kirche mit den vielen spannenden Aufgabenbereichen spüren den Fachkräftemangel. Die Landeskirche bietet einen Ausbildungsweg an, um die Kinder und Jugendliche im kirchlichen Unterricht zu begleiten. Für diese Ausbildung suchen wir dringend neugierige und lernbereite Persönlichkeiten. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei unserer Pfarrerin Isabel Stuhlmann oder unserer Hauptkatechetin Alexandra Rüegg. Wir würden uns sehr freuen, Ihnen in unserer Kirchgemeinde einen interessanten Arbeitsplatz anzubieten dürfen.



Das «Singe mit de Chliine» und «Fiire mit de Chliine» unter der Leitung von Bettina Stadler erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Mit viel Kreativität, Herzblut und Freude bereitet Bettina die zwei Angebote für die jüngsten Kirchgemeindemitglieder vor. Im «Fiire mit de Chliine» wurden neu zwei weitere Mütter als Helferinnen für das Team gewonnen. Eveline Kuster und Lisa Schnitzler ergänzen das Team wunderbar. Die Leitung vom «Fiire mit de Chliine» hat ab Sommer 2025 Eveline Kuster übernommen. Vielen Dank dafür!

**Tamara Jud, Kirchenpflege**



## Kinderweihnacht Wila 2025

«Mit der ersten Sitzung im September startete für die Katechetin Alexandra Rüegg und das Kolibri-Team Wila bestehend aus Tamara Müller, Karin Salzmann, Denise Johler und Gabriel Welsche eine Art «Vorweihnachtszeit». Mit viel Kreativität, grossem Einsatz und Herzblut entstand das Weihnachtsspiel «Die drei Weisen» für die Kinderweihnacht 2025 in Wila. Mit 38 angemeldeten Kindern wurde ein neuer Teilnehmerrekord erzielt. Die Proben begannen im November, einerseits während des kirchlichen Unterrichts in der minichile und weiter im Kolibri an zwei Samstagen. Unter Mithilfe zweier Sängerinnen und drei Musikern konnten in einer ersten Gesamtprobe alle Lieder einstudiert werden. Weiter bereicherte eine Gruppe JuKi-Mädchen aus Turbenthal das Weihnachtsspiel mit einer thematisch passenden Tanzchoreografie. An den beiden Gottesdiensten vom 13. und 14. Dezember 2025 war die Kirche Wila bis auf den letzten Platz besetzt. Bei Wienerli, Brot und Punsch konnte im Anschluss an die erste Kinderweihnacht noch weiter über die tolle Leistung der Jungschauspieler/innen sowie die Botschaft des Weihnachtsspiels diskutiert werden.»

**Alexandra Rüegg, Katechetin und Tamara Müller, Leitung Kolibri Wila**



# Religionspädagogik 2



Im vergangenen Jahr erlebten wir vielfältige Angebote für unsere Jugendlichen. Besonders hervorzuheben sind die fünf Jugendgottesdienste, die frischer gestaltet sind und Kirche lebendig erfahrbar machen.

Ein Highlight war der Bibel Escape Room, bei dem die JuKi's gemeinsam biblische Rätsel lösten. Auch der MinileiterInnen-Kurs ist erwähnenswert: Er befähigt Jugendliche ab 10 Jahren, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv einzubringen.

Der Jugendkreuzweg bleibt eine eindrückliche Tradition, bei der uns die Offenheit der Jugendlichen immer wieder berührt.

Den Höhepunkt bildete das Projekt „Nacht ohne Dach“ im Chilepark am 21./22. Juni 2025. Dabei sammelten die Jugendlichen engagiert Spenden für ein Ausbildungsprojekt in Peru und setzten ein starkes Zeichen der Solidarität.



Im Konfjahr 2025 fanden aufgrund einer Umorganisation erstmals zwei Konflager statt. Bisher wurden diese jeweils am Ende des Konfjahres durchgeführt, künftig sollen sie in die Herbstferien verlegt werden, um den Zusammenhalt der Konfirmandinnen und Konfirmanden früher im Jahr zu stärken. Denn oft entstand die Gruppendynamik erst im Lager, bevor nach der Konfirmation wieder getrennte Wege gegangen wurden.

2025 war deshalb ein Übergangsjahr: Ein letztes Lager fand über Auffahrt am Ende des Konfjahres statt, ein weiteres erstmals zu Beginn des neuen Konfjahres in den Herbstferien.



Das Frühlingslager im Adonia-Haus in Vordemwald stand unter dem Thema Kindheit als Vorbereitung auf die Konfirmation. Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch des Klosters St. Urban und ein Foto-OL in Zofingen. Auch die «Bonbonwerkstatt» sorgte für süsse Erinnerungen.



Das Herbstlager im JK-Haus in Schönenberg überzeugte erneut mit vielseitigen Gemeinschaftsräumen und einer angenehmen Atmosphäre. Inhaltlich setzten sich die Jugendlichen mit Fragen wie Identität, Lebenssinn und Konfessionen auseinander. Aktivitäten waren ein Foxtrail im Kloster Einsiedeln, eine Schifffahrt, eine Wanderung über den Hurdensteg sowie ein Fackelspaziergang.

Begleitet wurden die Lager jeweils von einem Küchenteam und 4–5 Jungleitenden, die viel Engagement einbrachten. Ihr Einsatz erfolgt oft in ihrer Freizeit und wäre ohne Unterstützung durch Lehrbetriebe nicht immer möglich. Umso mehr wird ihr Beitrag zur ausserschulischen Jugendarbeit geschätzt und allen Beteiligten herzlich gedankt.

## Daniel Brunner, Kirchenpflege



# Facts & Figures

## Taufen

5 Knaben und 4 Mädchen wurden in unserer Kirchgemeinde im Jahr 2025 getauft.

## Konfirmationen

29 Jugendliche wurden 2025 konfirmiert.

## Bestattungen

15 Personen wurden nach kirchlichem Brauch bestattet.

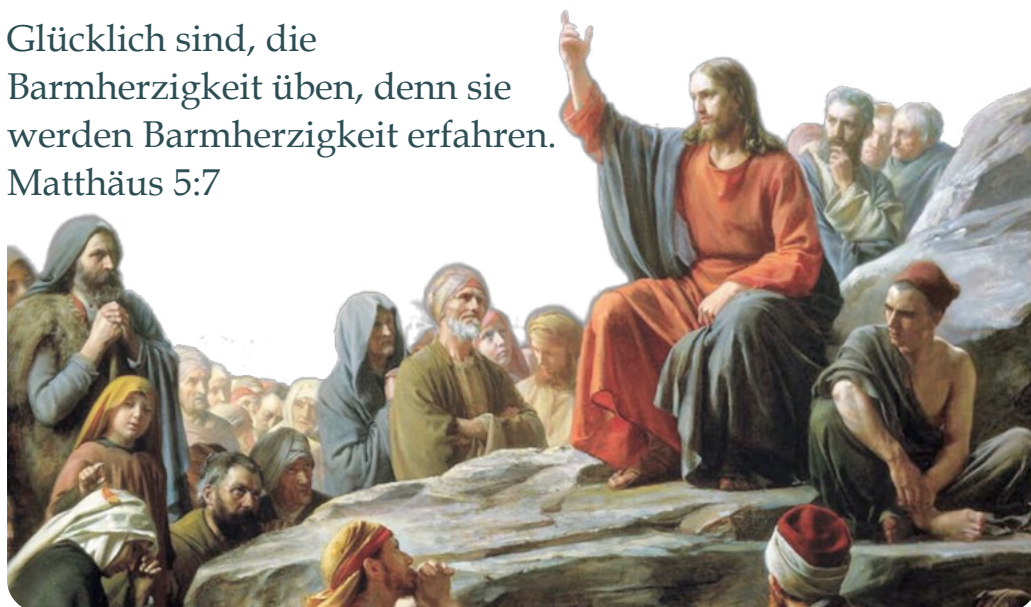
## Kollekten

Fr. 21'104.80 an Kollektenbeiträgen wurden gesammelt und an verschiedene Organisationen gespendet.

## Mitglieder

Ende 2025 betrug die Anzahl Kirchgemeindemitglieder 2375 Personen. Es gab 45 Austritte und 1 Eintritt.

Glücklich sind, die  
Barmherzigkeit üben, denn sie  
werden Barmherzigkeit erfahren.  
Matthäus 5:7



## Impressum

### Text:

Reformierte Kirche  
Turbenthal-Wila

### Fotos:

Reformierte Kirche  
Turbenthal-Wila und  
Pixabay

©2024